

2. Ausgabe 2019

15. Jahrgang

Mitteilungsblatt
des Hersfelder Wandervereins e. V.



Silberdistel



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, das Wanderjahr 2019 neigt sich nun schnellen Schrittes seinem Ende zu. Der HWV konnte im letzten halben Jahr wieder viele schöne Veranstaltungen durchführen. Mit Hinblick auf die bald kommende Jahreshauptversammlung des Vereins möchte Ich nochmals erinnern das viele Funktionen im Verein nur vorübergehend bzw. unbesetzt sind. Damit wird es immer schwieriger für die Aktiven die Vereinsaktivitäten in gewohnter Weise durchzuführen. Es wäre schön, wenn sich wieder mehr Mitglieder aktiver beteiligen würden.

Die Schriftleitung

Titelseite: Aufgenommen am 2. Juni während des Wandertags in Hattenbach

Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Wichtige Termine

Sonntag 15. Dezember 2019

Jahresabschlussfeier in der Klosterschänke

Sonntag 19. Januar 2020

135. Jahreshauptversammlung des HWV

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

Wanderungen am Donnerstag

Nach einem, mit der Kurverwaltung abgestimmten Terminplan, wird Donnerstags um 13:30 Uhr, vor der Kurverwaltung, zu den 5 bis 10 km langen Wanderungen gestartet. Wanderfreund Alfred Brandau erteilt gerne weitere Auskunft unter Tel. 06621/76281

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern hernieder lacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht
Mir ist das Herz so froh erschrocken.
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.
Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muß ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm

Einladung zur

135. ordentlichen Jahreshauptversammlung

Mitgliederehrungen, Rechenschaftsberichte 2019, sowie Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen am Sonntag, dem **19. Januar 2020, ab 14:00 Uhr** in der Gaststätte Klosterbrunnen am Petersberg

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
3. Totenehrung
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
5. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
7. Kaffeepause
8. Wahl eines Wahlleiters
9. Wahl von Vorstandsmitgliedern
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Zukunftsperspektiven
12. Wanderstatistik des vergangenen Jahres
13. Mitgliederehrung
14. Verschiedenes

Unsere Wanderungen



Volkswandertag in Hönebach Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Volkswandertag in Hönebach

Am 1. Mai beteiligten wir uns an dem von der Vereinsgemeinschaft Hönebach ausgerichteten Volkswandertag in Hönebach. Bei angenehmem Wanderwetter – heiter bis wolkig, ca. 15 ° C - starteten wir vom Niemeyerhaus in der Bahnhofstr. zum Wildeckertal - mit dem Obelisk und dem Inselsteich -, vorbei an Raßdorf und der Gemarkung von Dankmarshausen, bevor wir wieder den Ausgangspunkt erreichten. Unterwegs

boten sich sehr viele Fernsichten bis zum Thüringer Wald an. An dieser grenzüberschreitenden, abwechslungsreichen Wanderung mit schöner Streckenführung, beteiligten sich insgesamt 14 Wanderer / -innen.

Die 12 km lange Strecke, mit 3 (!) Verpflegungsstationen, war bestens gezeichnet und der gesamte Ablauf gut organisiert. Da das Wetter so gut mitspielte und die Sonne lachte, ließen wir uns die Grillspeisen und danach noch leckeren Kuchen und Kaffee im Hof des Niemeyerhauses schmecken. Hierbei blieb auch viel Zeit für das eine und andere Schwätzchen. Bei der nach folgenden Siegerehrung waren wir freudig überrascht, mit 14 Personen, die stärkste auswärtige Wandergruppe gewesen zu sein.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes



„Dieser abwechslungsreiche Wanderweg führt rund um das Kneippheilbad Neukirchen. Dabei geht es durch Wald und Feld hinauf auf die Höhen und wieder hinunter ins Tal, also „nuff und nopp“, wie man in Neukirchen sagt. Das Besondere an diesem 12,5 km langen Rundwanderweg sind die originellen Rastplätze und schönen Aussichtspunkte: „Kienberg“, „Roter Berg“ und „Alsfelder Berg“. Eine tolle Rundumsicht auf Neukirchen, in die Schwalm und zum Knüll und Vogelsberg hat man auch von der „Struth“. Der Rastplatz „Eichwald“ liegt in der Nähe der Eichwaldhütte, die für Wanderer bei Bedarf einen guten Wetterschutz bietet.“ Text: www.rotkaeppchenland.de

Am 19. Mai brachen wir vom Gewerbegebiet in Neukirchen frohgelant zu dieser doch sehr abwechslungsreichen Tour auf. Das Wetter war überwiegend sonnig bis heiter, bei angenehmen Temperaturen. So konnten wir an den zahlreichen Aussichtspunkten die Fernsichten genießen und auch die originellen Sitzmöglichkeiten begutachten und nutzen.



Wandergruppe bei der Rast Foto: Helga Bettenhausen

Nach einer Gehzeit von 3,5 Stunden erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Die abschließende Einkehr im Altstadtcafé war allen 14 Teilnehmern höchst willkommen. Die Wanderung wurde sehr positiv „bewertet“!

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Hersfelder Wanderfreunde gehen steil

Für extreme Steigungen und Gefälle ist die Kuppenrhön gemeinhin nicht unbedingt bekannt. Und so war, trotz angekündigter Begehung des steilsten Abschnittes der ehemaligen Zonengrenze, der Schwierigkeitsgrad der Sonntagswanderung am 26. Mai ein heiß diskutiertes Thema in der 16-köpfigen Wandergruppe ... „Steil ist ja nicht gleich steil“.

Ausgehend von der Ortsmitte Soisdorfs, startete die rund 14 Kilometer lange Rundwanderung um den Buchenberg und den Standorfsberg bei bestem Wetter. Nachdem die Ortslage und eine überschaubare Feldwegetappe auf Teer bewältigt waren, ging es auf einem schmalen, dem Verlauf des Waldrandes folgenden Pfad, bergan Richtung Grenzstreifen. Diesem Richtung Norden folgend, war dann auch bald die erste Anhöhe (der Buchenbergpaß zwischen Mansbach und Wenigentaft) erklommen.

Nach kurzer Stärkung verließen die Wandernden den alten Kolonnenweg und sahen sich unversehens mit dem ersten herausfordernden Streckenabschnitt konfrontiert. Die erwanderten Höhenmeter wurden beim Abstieg von der Anhöhe auf wenigen Metern zum großen Teil wieder vernichtet. Dementsprechend war dieser Pfad so steil, dass er mit einem Halteseil gesichert war und den Wanderfreundinnen und -freunden ein paar alpine Gefühle bescherte.



Steiler Abstieg in der Rhön Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Die anschließende Umrundung des östlichen Buchenbergs bot dann Gelegenheit zum gemütlichen Wandern und erfreute die Gruppe mit schönen Aussichten ins Ulstertal. Nachdem die Ortslage Wenigentafts gestreift und die Aue der Taft, die mit ihrer naturbelassenen, mystischen Schönheit begeisterte, durchwandert war, stand die Halbzeitrast an der alten Eisenbahnbrücke am Kegelspielradweg nahe Grüsselbach auf dem Plan.

Gesprächsthema Nummer 1 war dabei die sich direkt an die Pause direkt anschließende „Königsetappe“ der Wanderung. Denn das letzte, was die Gruppe vor dem Zwischenstopp zu sehen bekam, war beeindruckend. Und nicht alle waren sich sicher, ob sie die extreme Westrampe des Standorfsberges bewältigen könnten oder wollten. Die Daten geben wieder, was die Teilnehmer erwartete: die mehr als 60 % maximale Steigung mögen sich wie „Wanderfreundelatein“ anhören. Die 100 Höhenmeter, die auf einer Strecke von rund 500 Metern vor ihnen lagen, sind jedoch nicht wegzudiskutieren und bedeuteten eine durchschnittliche Steigung von 20 %. Nach kurzem Zögern und aufmunternden Worten (wo es nötig war) machte sich die Gruppe dann doch geschlossen daran, das steilste Stück der ehemaligen innerdeutschen Grenze zu bezwingen. Und natürlich kamen alle, ein jeder in seinem Tempo, bald auf dem Gipfel des Standorfsberges, dem höchsten Punkt der Rundwanderung, an.

Diese markante Landmarke in der Kuppenrhön ist nicht nur ein Naturparadies, das den vermutlich unbekanntesten und kleinsten Basaltsee (oder besser gesagt Basaltseechen) der Rhön beheimatet, sondern bot der Gruppe auch herrliche Ausblicke; auf große Teile des Streckenverlaufs und das hessische Kegelspiel.

Der Abstieg war dann wesentlich zahmer als der Aufstieg und führte durch die für das Naturschutzgebiet Standorfsberg prägende Wachholderheide. In einem Schwung vorbei an einem Bildstock auf der letzten Anhöhe zwischen Grüsselbach und Soisdorf, der alle daran erinnerte, dass man im Fuldaer Beritt unterwegs war und vorbei an der durch die Zonengrenze einst geteilten alten Buchenmühle, ging es entspannt zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung. Im Gasthaus Zum Goldenen Stern fand der Ausflug der Hersfelder Wanderfreunde bei guter Rhöner Küche dann einen würdigen Ausklang.



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Nachtrag: In einem Punkt blieb die Wanderung vom 26. Mai hinter den Ankündigungen zurück. Die versprochene Orchideenblüte ließ doch sehr zu wünschen übrig. Außer weniger Exemplare, die nicht mal in voller Blüte standen, gab es diesbezüglich nichts zu sehen. Auch wenn niemand vorab sagen kann, wann und wo welche Orchidee blüht, ist es für den Wanderfreund Brosche, als Streckenverantwortlichen, natürlich Ehrensache, im nächsten Jahr einen zweiten, hoffentlich blütenreicheren Anlauf zu versuchen, der den Namen Wanderung zur Orchideenblüte in der Kuppenrhön verdient.

Martin Brosche

Volkswandertag in Hattenbach

Auch in diesem Jahr dem 02. Juni, starteten wir beim Volkswandertag der Wanderabteilung des Hattenbacher SV. In diesem Jahr stand der Wandertag unter dem Motto „Hattenbach - Im Wandel der Jahreszeiten“ Wir starteten vom Sportplatz bei



Foto: Anne Brosche-Baumgardt

blauem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen unsere 8 km lange Wanderung. Jedes schattige Wegstück war heute sehr willkommen. Bei der Verpflegungsstelle legten wir eine längere Pause ein. Neben den herrlichen Ausblicken waren an der Wanderstrecke noch 12 Bildtafeln mit vergleichenden Motiven zu den verschiedenen Jahreszeiten zu bewundern.



Die Jahreszeiten in Bildtafeln Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Das letzte Stück dieser Wanderung führte uns noch zu dem schönen Freizeitgelände mit Teich in dem sich die ringsum stehenden Bäume, Sträucher und Gebäude spiegelten. Auch die kühlende „Hattenbacher Schlossallee“ mit altem Baumbestand, durften wir heute, mit der vorliegenden Genehmigung, passieren. Im Festzelt erwarteten uns kühle Getränke, frisch Gegrilltes, Kaffee und leckeren Kuchen sowie Livemusik.

Die ausgesuchten Strecken führten überwiegend über feste Wege und waren gut und umweltfreundlich markiert. Mit 9 gemeldeten Personen erreichten wir nur den 6. Platz. Insgesamt beteiligten sich 228 Wanderer / -innen.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Gauwandertag in Sterkelshausen

Immer an Fronleichnam richtet der SV Osterbach seinen Volkswandertag, diesmal verbunden mit dem Gauwandertag des Turngau Fulda-Werra-Rhön, aus. 230 Wanderer und -innen beteiligten sich daran. Mit 10 gemeldeten Wandersleuten belegte unsere Gruppe, und 2 weitere Vereine, den 4. Platz.

Bei hochsommerlichen Temperaturen führte uns die abwechslungsreiche Strecke von Sterkelshausen in Richtung Schloss Ludwigseck. Über die Kreuzhecke, entlang dem Gr. Gaulskopf und vorbei an der Ringbach-Quelle kamen wir zur 2. Raststelle unterhalb des Dammskopfes. Hier legten wir eine längere Pause ein.

Entlang des Struthbach ging es nun berab zum Ausgangspunkt. Wiesen und Wegränder, übersät von zahlreichen Margariten und leuchtende Kornblumen erfreuten unsere Sinne bei dieser schönen Wanderung. Die schattigen Waldwege waren heute besonders beliebt. Auch der kurze Regenschauer, nach dem 1. Rastplatz, trübte die gute Stimmung nicht. Nach der Siegerehrung sangen die Wanderer / -innen gemeinsam noch Strophen aus dem Sommerlied von Paul Gerhardt sowie das Rennsteig-Lied und das Lied Hessenland, Du bist mein Heimatland. Ein erfreulicher Wandertag ging damit zu Ende.

Die Wanderstrecke war mit Holzspänen umweltfreundlich gut markiert und auch die gesamte Organisation klappte zu unser aller Zufriedenheit.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

40 Jahre Wanderverein Gerterode

Erst wandern dann feiern. Unter diesem Motto hatte der Wanderverein Gerterode zu seiner Jubiläumsfeier eingeladen. Zur Auswahl standen 3 geführte Wanderungen. Eine Gesundheitswanderung über 4,5 km und Wanderungen über 7 und 10 km. Nach der Begrüßung der Wanderer / -innen, am DGH, starteten die Touren.

Alle Strecken führten auch an der neu aufgestellten Ruhebänk, am Panoramaweg, mit der „Getränköhle“ vorbei.



Ruhebank mit Getränkehöhle Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Ziel für alle war die Wandersruh. Hier gab es dann Leckeres vom Grill, musikalische Unterhaltung mit Blasmusik, Kaffee und Kuchen, und natürlich auch kühle Getränke. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde den teilnehmenden Vereinen ein Wimpel überreicht. Eine gut gelungene Veranstaltung.

An diesem Sonntag schien die Sonne von früh bis spät und die Temperaturen kletterten auf neue Juni-Höchstwerte. Die schattigen Sitzplätze und Wege waren daher sehr gefragt.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Rund um Iba

Am Sonntag, 28.07.2019 starteten die Wanderer des Hersfelder Wandervereins beim Hotel Immensee in Ronshausen, um Teile des Silberbachtal-Wanderweges (rund um Iba) mit dem Allerhättenberg zu erkunden.

Der Wettergott meinte es gut mit den Wanderern und so führten sie mit weiten Wiesenflächen, Bachläufen und Fischteichen eine sehr abwechslungsreiche Wanderung mit vielen Natur-



Foto: Helga Bettenhausen

elementen durch. Der Allerhättenberg mit seiner guten Fernsicht und bemerkenswerten Ausblicken zu Bergen, Höhen und Kuppen, z. B. den Seulingswald, Vogelsberg, Rimberg, Alheimer, Hoher Meißner und Richelsdorfer Gebirge boten den Wanderern eine sehr abwechslungsreiche Tour.

Zum Schluss der erwanderten 13 km belohnten sich die Wanderer mit einem guten Kaffee bzw. kühlem Getränk und Kuchen im Hotel Immensee in Ronshausen.

Helga Bettenhausen

38. Wandertag in Hatterode

Auch in diesem Jahr waren wir wieder dabei, jedoch nur mit einer kleinen Gruppe. Start und Ziel war das DGH. Zur Auswahl standen eine 6 km und eine 10 km lange Wanderstrecke. Diese führten über den Herzberger Wald, wo es eine Raststation gab, und dann wieder zum Ausgangspunkt zurück. Bei den sommerlichen Temperaturen waren wir froh, dass die Strecken überwiegend durch schattigen Wald führten.



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Mit 14 gemeldeten Personen erreichten wir den 5. Platz. Insgesamt beteiligten sich 172 Wanderer / -innen.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Zur Fohlenweide

„Von Friesenhausen geht es über den Schnegelsberg und den Eckardsberg zum Birkenhof und Stöckeshof. Nach Durchquerung des oberen Igelbachtals kommt man zum Fuldaer Tor und zur Fohlenweide mit Naturlehrpfad. Über den Hof Guckai geht es parallel mit der Extratour Milseburg bis nach Wolferts. Hier verlässt der Weg die Extratour und verläuft über den Wolfertser Grund, den Unteren Lichtberg zur B458 und durch das Wannetal zum Ausgangspunkt zurück.“

Text: Dem Wanderführer Rund um Fulda entnommen.



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Vom DGH in Friesenhausen starteten wir am Sonntag den 1. September, leider nur mit einer sehr kleinen Gruppe, zu obiger Tour. Das Wetter war wolzig bis heiter und angenehm warm. Die guten Fernsichten überraschten die Teilnehmer immer wieder. Im Naturlehrgarten Fohlenweide legten wir eine längere

Rastpause ein. Nachdem wir die abwechslungsreiche 15 km lange Strecke mit ihren 277 Aufstieghöhenmetern bewältigt hatten, gönnten wir uns noch eine Einkehr im Café & Restaurant Rhöntal in Friesenhausen. Hier wurden wir sehr freundlich empfangen und bedient.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

49. Wandertag in Obergeis

Einen herrlichen Spätsommertag erlebten wir am 22. Sept. in Obergeis. Zur Auswahl standen eine 12 km und eine 8 km lange Strecke. Sie führten durch schöne land- und forstwirtschaftliche Strecken. Vom Sportplatz vorbei am Schmitteberg, Bärmannsrück und Heidstrauch erreichten wir dann wieder den Sportplatz. Hier war schon alles für einen zünftigen Abschluss vorbereitet. Mit 10 gemeldeten Personen erreichten wir den 4. Platz.

Insgesamt beteiligten sich 138 Wanderer/-innen am Wandertag.

Unsere Busfahrten

Im Juni

starteten wir, bei blauem Himmel und Sonnenschein, unsere Fahrt zum Edersee. Über Nebenstrecken, vorbei an Homberg / Efze, Bad Wildungen, hinauf nach Waldeck, - hier hatten wir einen schönen Ausblick auf den gut gefüllten Edersee – erreichten wir nach 2 Stunden Fahrzeit den Ort Vöhl-Herzhausen. Im Gasthaus Kohlberg wurden wir zur Mittags-einkehr erwartet. Nach dem alle gespeist hatten und die Rechnungen beglichen waren, ging es über die Uferstraße zum Schiffsanleger. Von der Höhe grüßte uns das Schloss Waldeck. Bis zur Abfahrt war noch etwas Zeit für einen Spaziergang auf der Uferpromenade. Pünktlich um 15:00 Uhr legte das Linienschiff „Edersee Star“ mit uns ab. Die Klimatisierung der Decks war sehr angenehm. Höhepunkte der 2-stündigen Seefahrt waren immer wieder der Blick zum Schloss Waldeck, die Staumauer, die Halbinsel Scheid mit der Lorely und der davor liegenden Liebesinsel. Wieder am Anleger angekommen tröpfelte es leicht, so viel uns der Abschied vom Edersee nicht zu schwer.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Der Diemelsee

war am 14. August das Reiseziel. Vorbei an Homberg, Wabern, Fritzlar Bad Arolsen erreichten wir das „Café & Restaurant Fährhaus am Diemelsee“ in der Nähe des Schiffsanleger. Nach der Mittagspause verblieb noch etwas Zeit für einen kleinen Rundgang auf der Uferpromenade. Pünktlich zur einstündigen Seerundfahrt klarte das Wetter auf und so wurde es eine schöne ruhige Fahrt auf dem Diemelsee.



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Der Wasserstand lag 3 m unter dem Vollstau. Während der Fahrt wurden wir umfassend über die Geschichte und Funktion des Sees informiert. Nachdem wir wieder festen

Boden unter den Füßen hatten, nutzten Einige die Zeit bis zur Heimfahrt, um noch zur Staumauer zu gehen, dabei fielen die errichteten „Foto-Points“ besonders auf.



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Andere suchten sich eine Aussichtsbank oder gingen direkt zur Seeterrasse. Mit sehr klaren Fernsichten startete die Rückfahrt über Adorf und Waldeck. Hier hatten wir noch einen schönen Ausblick auf den halb gefüllten Edersee.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Große Busfahrt durch den Südharz

Am Sonntag den 18. August hatte der Vorstand die Mitglieder zu einer Busfahrt in den Südharz eingeladen. Nachfolgendes Programm war vorgesehen und konnte so auch durchgeführt werden.

07:30 Uhr Abfahrt vom Marktplatz

10:45 Uhr Führung durch das Kyffhäuser-Denkmal.

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen.

15:00 Uhr Stadtführung in Stolberg.

16:00 Uhr zur freien Verfügung.

17:30 Uhr Rückfahrt nach Bad Hersfeld.



Kyffhäuser-Denkmal

Das Kaiser-Wilhelm-Nationaldenkmal auf dem Kyffhäuser, so die offizielle Bezeichnung, wurde durch den Volksmund schon kurz nach der Einweihung gekürzt. Kyffhäuser-Denkmal oder Kyffhäuser sind seitdem gebräuchliche Namen. Allerdings verrät nur der offizielle Name die Bezugsperson für die Errichtung dieses, nach dem Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, zweitgrößten Nationaldenkmals in Deutschland. Wilhelm I. – preußischer König und deutscher Kaiser. Er, der mit der Reichseinigung von 1871 die Barbarosage erfüllt und den alten Rotbart erlöst hat, wurde oft überschwenglich als der „Weißbart auf Rotbarts Throne“ bezeichnet.

Foto und Text: www.kyffhaeuser-denkmal.de

Stolberg – Europa- & Müntzerstadt

Der Luftkurort Stolberg kann auf viele Benennungen hinweisen. Thomas Müntzer wurde in dieser Stadt geboren, Stolberg trägt deshalb auch den Namen **Thomas Müntzer Stadt** und ist die erste **historische Europastadt** in Deutschland. Unsere Stadt liegt an der Deutschen Fachwerkstraße und an der Oranier-route. Die traumhafte Landschaft des Südharzes und das mittelalterlichen Flair Stolbergs bieten den Besuchern viel Sehenswertes. Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie unsere wunderschöne Fachwerkstadt, wir sind Luftkurort in einer wunderbaren Umgebung.

Foto und Text: www.stadt-stolberg.de



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Bei leichtem Regen und dichten Wolken und Dunst fuhren wir über die A4 und A71 zum Kyffhäuser-Denkmal. In seiner Begrüßungsrede ging unser 2. Vorsitzender Lutz Stephan ausführlich auf Wissen- und Sehenswertes unserer Reise ein. Am Eingang zum Denkmal angekommen lockerte die Wolken-decke auf und die Sonne kam zum Vorschein, so dass wir die weite Aussichten bewundern konnten. Pünktlich wurden wir zu einem ausführlichen Vortrag über die Geschichte des Kyffhäuser abgeholt.

Nach der Besichtigung der verschiedenen Gebäude fuhren wir über 36 Kurven (!) hinab nach Kelbra. Im Restaurant Hotel Kaiserhof wurden wir zum gemeinsamen Mittagessen erwartet. Die Gerichte waren vorher schon bestellt worden, so lief alles ohne lange Wartezeiten ab. Gegen 14:00 Uhr fuhren wir dann weiter in die sehr interessante Stadt Stolberg im Südharz. Die Engstelle vor dem Marktplatz meisterte unser Busfahrer Peter Parth mit Bravour und bekam dafür spontanen Beifall.

Bei der ca. 1¼-stündigen Stadtführung (in 2 Gruppen) wurden wir über die Geschichte und Besonderheiten von Stolberg in sehr kurzweiliger Form gut informiert. Zum Beispiel: Dass das beeindruckende 3-stöckige Rathaus kein Treppenhaus besitzt. Die oberen Stockwerke mit den langen Fluren sind nur über eine steinerne Außentreppe erreichbar.

Bis zur Rückfahrt war dann noch ausreichend Zeit für eigene Aktivitäten. Bei der Heimreise fuhren wir über die A38 bis zur

Ausfahrt Friedland, dort wechselten wir auf die B27 und erreichten gegen 20:00 Uhr wieder Bad Hersfeld. Wanderfreundin Renate Kleuß bedankte sich im Namen der Teilnehmer beim Vorstand für die gelungene Fahrt und ließ dabei noch mal die Höhepunkte der Reise Revue passieren.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Neuses am Berg

Einen hochsommerlichen Tag mit viel Sonne und Temperaturen knapp unter 30° C erfreute uns am 4. September bei der Fahrt nach Neuses am Berg. Über die B27 und A7 erfolgte die Busanreise. Gegen 12:00 Uhr erreichten wir unser Ziel, das kleine romantische Winzerdorf in Unterfranken an der Main-schleife. Dort wurden wir vom Winzer Karl-Heinz Düll in seinem Weinbaubetrieb zur schmackhaften Einkehr in der „Häckerstube“ erwartet. Die darauf folgende 1½-stündige Führung durch die Weinberge wurde von Frau Silvia Düll übernommen. Der Meditationspfad „Bibel, Wein und Weisheiten“ fand reges Interesse.



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Von den winzereigenen Reben durften wir uns ein paar Beeren munden lassen. Nach dieser ,wegen der heißen Witterung, doch nicht ganz leichten Wanderung, konnten wir uns im schattigen Innenhof der Fam. Düll bei Kaffee und Kuchen oder auch kühlen Getränken erholen. Über Eschendorf, entlang dem Main, vorbei an Schweinfurt zur A70 und weiter über die A7 erreichten wir dann, nach 19:00 Uhr, mit vielen schönen Eindrücken und Mitbringsel im Gepäck, wieder Bad Hersfeld.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Fundstücke

Ehrenamtliche leben länger und sind zufriedener, als Menschen, die auf freiwillige Arbeit verzichten.

Dr. Andreas Nachtmann (HKZ)

Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint jeweils 2x jährlich zu Beginn eines Halbjahres

Herausgeber und Verlag:
Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:
Stefan Schwalm
Sölzerhöfe 10
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/893492
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 15. April und 15. Oktober. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Nachdruck oder Kopien jedweder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung oder des gesamten Vorstands.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:
Glockdruck
Landecker Str. 12
36251 Bad Hersfeld

Wir begrüßen als neue
Mitglieder

Reiner Knott

Benjamin Querl

Wir trauern um

Heinrich Sondergeld

Karl Dippel

Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde, wer ein paar kurze Zeilen als Bericht oder ein kurzes Gedicht oder Geschichte oder gerne auch Bilder und Fotos, von den HWV Veranstaltungen hat, der kann diese gerne per Post oder Email an die Schriftleitung (Adresse steht auf der linken Seite) schicken, damit wir diese dann hier in der Silberdistel abdrucken können.

Denn diese Vereinszeitung lebt von der Beteiligung ihrer Vereinsmitglieder !

Stefan Schwalm

Bauernregeln - Winter

- Oktoberwind - glaube es mir -
verkuendet harten Winter dir!
- Ist der Nussbaum früchteschwer,
kommt ein harter Winter her.
- Oktober, der froehliche Wandersmann,
der pinselt Wald, Weide und Hecken an.
- Sitzt im November fest das Laub,
wird der Winter hart, das glaub.
- Herrscht im Advent recht strenge Kält,
sie volle achtzehn Wochen anhält.
- Donnent's im Dezember gar,
folgt viel Wind im nächsten Jahr.
- Ein Winter ohne Schnee,
tut den Bäumen weh.



Aktuelle Informationen
rund um den Hersfelder
Wanderverein, sowie allerlei
Informatives rund um das Thema Wandern
findet man im Internet unter ..

www.hersfelder-wanderverein.de